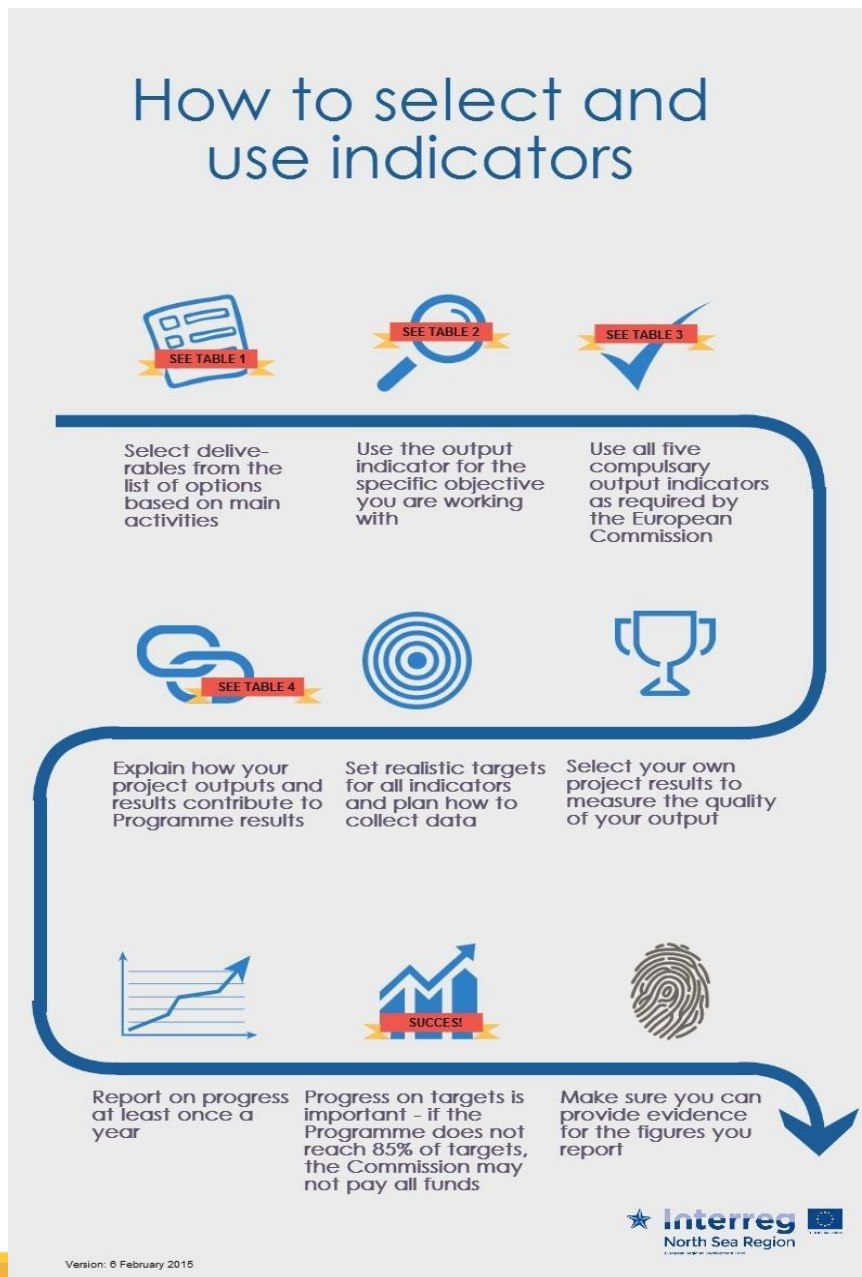




Fact Sheet 23 – Indikatoren

| | Gültig ab | Gültig bis | Hauptänderung |
|-----------|------------|------------|--|
| Version 2 | 22.02.2016 | | Anzahl der Pflichtergebnisse wurde auf 7 pro Arbeitspaket festgelegt (Hintergrund) |
| Version 1 | 27.04.2015 | 22.02.2016 | |

Zusammenfassung: Im vorliegenden Fact Sheet sind sämtliche Informationen zu den Programmindikatoren zusammengefasst. Die einzelnen Projekte müssen jeweils nur die für sie relevanten Abschnitte dieses Dokuments berücksichtigen. Für die meisten Projekte sind insgesamt nicht mehr als 15 Indikatoren anzulegen! Das nachstehende Diagramm zeigt das Verfahren der Auswahl von Indikatoren und verweist auf die jeweils zu berücksichtigenden Tabellen weiter unten im vorliegenden Dokument.





Inhalt

| | |
|--|----|
| Table 2–Output indicators for the Specific Objectives..... | 6 |
| Table 3–Compulsory Output Indicators..... | 12 |
| Table 4–Programme result indicators..... | 15 |
| Table 5–Overview of Specific Objectives and Programme Result Indicators..... | 22 |
| Table 6–Indicators in practice: Example of indicators for one project..... | 25 |

Hintergrund

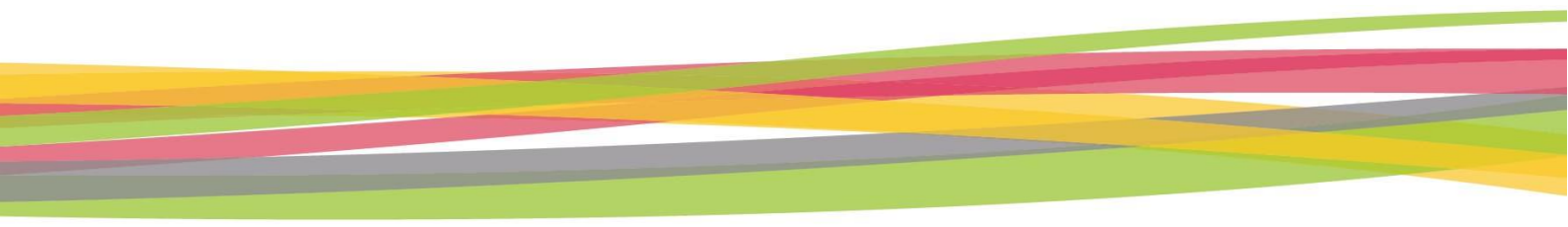
Das vorliegende Dokument ist sehr lang. Für die einzelnen Projekte sind jedoch nur einige Abschnitte relevant!

Im vorliegenden Fact Sheet sind sämtliche in den verschiedenen Tabellen des Kooperationsprogramms enthaltenen Informationen zu den Indikatoren zusammengefasst. Auf diese Weise lassen sich die relevanten Informationen schneller finden. Denn nur ein kleiner Teil dieser Informationen ist für die einzelnen Projekte relevant. So muss sich jedes Projekt beispielsweise nur mit einer der insgesamt sieben Indikatorenbeschreibungen in Tabelle 2 befassen. Es wird erwartet, dass jedes Projekt insgesamt etwa 15 Indikatoren zur Messung aller Aspekte der Projektarbeit verwendet. Diese Indikatoren teilen sich wie folgt auf:

- **Ca. 7 Leistungsindikatoren pro Arbeitspaket.** Diese sehr einfach festzulegenden Indikatoren beziehen sich auf die Projektaktivitäten, z. B. auf die Zahl der Meetings, die Zahl der Pilotprojekte usw. Mit den Leistungsindikatoren wird bewertet, inwiefern die Projektziele umgesetzt werden und ob die Projektdurchführung planmäßig voranschreitet.
- **5 Output-Indikatoren.** Diese Indikatoren werden Ihnen automatisch entsprechend dem spezifischen Ziel, das laut Ihrem Projektantrag erreicht werden soll, zugewiesen. Sollte einer der Indikatoren für Sie nicht relevant sein, setzen Sie den Zielwert für diesen Indikator einfach auf Null.
- **Ca. 2 Projektergebnisindikatoren.** Mit diesen von Ihnen selbst gewählten Indikatoren werden die wichtigsten Mehrwerte Ihres Projekts bewertet.

Die Auswahl der Indikatoren erfolgt im Rahmen des Online-Antragsverfahrens. Dabei erhalten Sie nähere Informationen zu den von Ihnen auszuwählenden Indikatoren und zum Zeitpunkt der Festlegung dieser Indikatoren.

Bitte beachten Sie, dass die Indikatoren von großer Bedeutung sind! Denn die Indikatoren geben Auskunft über die Ziele, die Sie mit Ihrem Projekt erreichen möchten. Deshalb sind sie ein wesentlicher Faktor für die Entscheidung, ob Ihr Projekt gefördert wird. Auch für die abschließende Bewertung des Erfolgs Ihres Projekts sind die Indikatoren unerlässlich.





Zweck der Verwendung von Indikatoren

Das Programm unterstützt die gemeinschaftliche Entwicklung neuer, verbesserter Lösungen, in denen das Wissen, die Erfahrung und die Ressourcen der beteiligten Partnerländer vereint werden. Der greifbare Mehrwert der einzelnen Projekte (z. B. Senkung der Kohlenstoffemissionen) wird gering sein, weil die Projekte selbst eher klein sind. Der tatsächliche Wert dieser Projekte liegt jedoch darin, dass neue Ansätze erprobt und bestätigt werden und dass die Erfolge aus der Projektarbeit einer sehr großen Öffentlichkeit zugänglich werden. Davon kann der gesamte Nordseeraum profitieren. In dieser Hinsicht kann davon ausgegangen werden, dass die Projekte eine sehr große Wirkung erzielen – auch wenn diese sich erst Jahre später voll entfalten wird. Genau dieser Prozess des Ausprobierens und Kommunizierens soll mit den Output- und den Ergebnisindikatoren gemessen werden.

Alle Indikatoren sollen, unabhängig vom Thema des Projekts, zur Beantwortung der folgenden drei elementaren Fragen beitragen:

1. Haben die Begünstigten ihre Ideen, Erfahrungen und Ressourcen effektiv zusammengeführt, um gemeinsam zu neuem, tieferem Wissen und Vorschlägen für das Thema ihres Projekts zu gelangen?
2. Haben sie dieses neue Wissen im Rahmen von Pilotprojekten und/oder durch Beratung mit den Zielgruppen validieren können?
3. Wurden die Ergebnisse effektiv gegenüber anderen Mitgliedern der relevanten Zielgruppen im Programmgebiet kommuniziert?

Mit den **Projektindikatoren** wird gemessen, ob durch die Zusammenführung von Ressourcen im Rahmen transnationaler Partnerschaften Verbesserungen hinsichtlich der vor dem Projekt praktizierten Verfahren und Vorgehensweisen in den teilnehmenden Organisationen oder Regionen erzielt werden konnten. Diese Outputs dienen als Konzeptnachweis und damit als Bestätigung der Eignung des vom Projekt erprobten Ansatzes auch für andere Organisationen. Die Projektindikatoren sollten immer auch den Erfolg der einzelnen Projektaktivitäten messen, damit auch diese Einzelergebnisse entsprechend kommuniziert werden können.

Die **Programmindikatoren** sind insbesondere zur Beantwortung der dritten Frage relevant. Wenn eine durch das Projekt erzielte Verbesserung auf die Projektbeteiligten beschränkt bleibt, ist der Mehrwert für den Nordseeraum insgesamt gering. Aus diesem Grund müssen die Projekte ihre Ergebnisse in einer Weise verfügbar machen, die sich effektiv an andere Organisationen und Unternehmen richtet und diese dazu anregt, die Projektergebnisse aufzugreifen, um die gleichen Verbesserungen zu erzielen. Wenn sich eine Verbesserung im gesamten Programmgebiet verbreitet, wird der kumulative Effekt sehr groß sein.

Mit den Indikatoren lassen sich jedoch nicht alle Projektaspekte fassen. Vielmehr geht es darum, zwecks Vergleichbarkeit mit anderen Projekten einige Kerndaten und -zahlen zu ermitteln. Darüber hinaus können Ergebnisse nie vollständig erfasst werden und wird es kaum immer möglich sein, die konkreten Quellen der verschiedenen Inputs zu benennen oder den genauen Zeitpunkt zu identifizieren, an dem eine Änderung implementiert wurde. Das Programm ist sich dieser Beschränkungen bewusst und erkennt diese an. Deshalb sind die Projekte dazu aufgefordert, ihre Berichte auf der Grundlage der besten ihnen zur Verfügung stehenden Daten zu erstellen und sicherzustellen, dass sie die von ihnen gemeldeten Zahlen auch belegen können.



Die Abbildung auf der ersten Seite dieses Fact Sheets bietet Ihnen einen Überblick über das Verfahren der Auswahl und der Verwendung der Indikatoren. Die Informationen und Definitionen, die Sie dazu benötigen, entnehmen Sie bitte den Tabellen auf den nächsten Seiten. Darüber hinaus werden Sie im Rahmen des Antragsverfahrens im Online-Monitoring-System durch den Prozess der Auswahl der für Ihr Projekt relevanten Indikatoren geleitet. Am Ende dieses Fact Sheets wird anhand eines Beispielprojekts veranschaulicht, wie die Projektindikatoren konkret aussehen können.

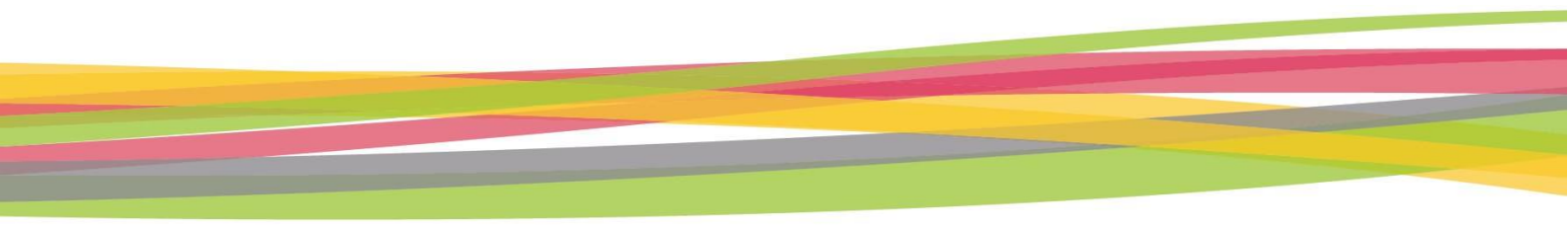
Tabelle 1: Übersicht der Leistungsindikatoren und Definitionen

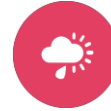
Diese Indikatoren dienen den Messungen der vom Projektpersonal geleisteten Aktivitäten innerhalb der Arbeitspakete. Die Indikatoren werden über ein Drop-down-Menü ausgewählt. Bitte beachten Sie, dass mit der Auswahl bestimmter Indikatoren automatisch ein weiterer Indikator ausgewählt wird.

| Bezeichnung der Leistung | Beschreibung |
|--|--|
| (Interne) Veranstaltung zwecks Austauschs von Informationen | Beinhaltet sämtliche Veranstaltungen, die dem Austausch zu den Projekthinhalten (und nicht zum Management) gewidmet waren. Hierunter fallen Veranstaltungen, die organisiert wurden, um eine gemeinsame Verstehensbasis für die konkreten Herausforderungen im Rahmen des Projekts, die aktuelle Situation der beteiligten Partner und die potenziellen Lösungen zur Verbesserung der Situation zu entwickeln. „Intern“ bedeutet, dass die Mehrheit der Teilnehmer von den Partnerorganisationen gestellt wurde. |
| Obligatorischer Indikator: Anzahl der Teilnehmer | Anzahl der Teilnehmer pro Veranstaltung. Personen, die an mehreren Veranstaltungen teilgenommen haben, können zweifach gewertet werden. |
| (Externe) Veranstaltung zwecks Austauschs von Informationen | Siehe oben, nur mit externen Teilnehmern. „Extern“ bedeutet, dass die Mehrheit der Teilnehmer nicht von den Partnerorganisationen, sondern von Vertretern der Zielgruppe(n) gestellt wurde. |
| Obligatorischer Indikator: Anzahl der Teilnehmer | Siehe oben. |
| Bericht/Strategie | Beinhaltet sämtliche zum Projekt veröffentlichten (Zwischen-)Berichte, einschließlich digitaler Publikationen, aber ohne die Berichte an das Programm. |
| Obligatorischer Indikator: Anzahl der Leser | Ermittlung entweder anhand der ausgegebenen physischen Kopien (nicht der Druckauflage) oder für digitale Publikationen anhand der Klicks |
| Politikwechsel | Hierunter fallen nicht nur politische Vereinbarungen, sondern sämtliche Änderungen der allgemeinen operativen Prinzipien von Organisationen inner- und außerhalb der Projektpartnerschaft. Projekte sollten in der Lage sein, die Ante-/Post-Situation in ihrem jeweiligen Bezug zum Projekt zu beschreiben. |



| | |
|---|--|
| <p>Änderung der Arbeitsweise</p> | <p>Beinhaltet sämtliche Änderungen der Standardarbeitsweise in Bezug auf die Projektinhalte. Beispiele dafür sind: die Einführung neuer Prozesse, neuer Standards, neuer Tools usw.</p> |
| <p>Pilotstudien/Beispielprojekte</p> | <p>Misst die Zahl der getesteten Lösungen, entweder in Form physischer Erprobung oder im Rahmen von Pilotprojekten, mittels derer neue Ansätze in den Zielgruppen getestet werden. Dies beinhaltet auch die Erprobung neuer Schulungsangebote in Bezug auf andere Projektaktivitäten. Bitte erläutern Sie die unter diesem Indikator aufgeführten Maßnahmen.</p> |





| | |
|---|--|
| Neue Dienstleistungen | Hierunter fällt das Angebot neuer Dienstleistungen, die nach dem Projektende fortgeführt werden und für die „Öffentlichkeit“ (d. h. für Mitglieder der Zielgruppen außerhalb der Projektpartnerschaft) zugänglich sind. |
| <i>Obligatorischer Indikator:</i> Anzahl der Nutzer | Zum Zeitpunkt der Meldung. Bedingung ist, dass die gemeldeten Dienstleistungen auch über das Projektende hinaus weiterlaufen. Einmalige/gelegentliche Dienstleistungen wie die Durchführung von (einem) Beraterworkshop(s) sind unter „Veranstaltungen“ zu melden. |
| Kommunikationsinitiativen | Broschüren, Flyer, Webinhalte, Beiträge in sozialen Medien sowie sonstige Kommunikationsmaßnahmen. Bitte erläutern Sie die konkreten Maßnahmen in den Aktivitätsplänen. |
| <i>Obligatorischer Indikator:</i> Anzahl der Nutzer | Die Messung hängt vom verwendeten Medium ab. |
| Werbe- und Informationsveranstaltungen | Veranstaltungen, die ausschließlich zum Zweck der Werbung für bzw. zur Information über die Projektaktivitäten veranstaltet werden (z. B. Abschlusskonferenzen), sowie die Teilnahme an externen Veranstaltungen zwecks Bewerbung des Projekts |
| <i>Obligatorischer Indikator:</i> Anzahl der Teilnehmer | |
| Sonstiges (bitte definieren) | Die Projekte sind gehalten, die oben aufgeführten vordefinierten Standardindikatoren zu verwenden. Falls sich eine wichtige Aktivität keinem der aufgeführten Standardindikatoren zuordnen lässt, dürfen die Projekte einen eigenen Leistungsindikator definieren. Dies sollte jedoch immer in Absprache mit dem Gemeinsamen Sekretariat erfolgen. |



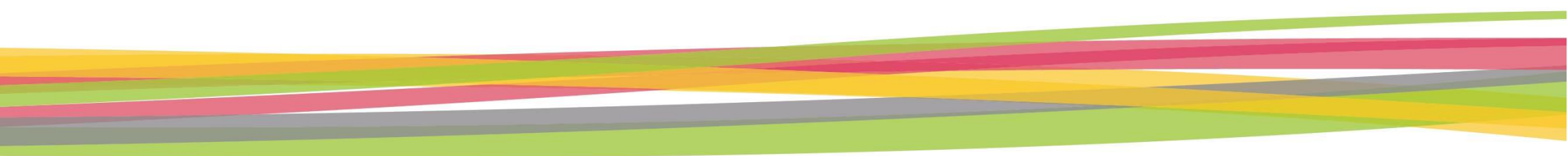
Tabelle 2 – Output-Indikatoren für die spezifischen Ziele

Für jedes spezifische Ziel wird ein Output-Indikator automatisch für Sie ausgewählt. Was konkret unter die jeweiligen Indikatoren fällt (und was nicht), entnehmen Sie bitte den Definitionen zu den einzelnen Indikatoren.

| Kennnummer | Indikator (Bezeichnung) | Messeinheit | Zielwert (2023) | Datenquelle | Berichtsfrequenz | Definitionen / Anmerkungen |
|------------|---|-------------|-----------------|---------------------------|------------------|---|
| 1.1 | Anzahl der im Rahmen der neuen / verbesserten Wissenspartnerschaft kooperierenden Unternehmen | Unternehmen | 500 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | <p>Kooperierende Unternehmen sollten bzgl. der Produkt-/Verfahrens-/Dienstleistungsinnovation regelmäßigen Austausch mit der Wissenspartnerschaft pflegen. Es genügt z. B. nicht, Empfänger eines Newsletters zu sein. Gezählt werden dürfen nur Unternehmen, die die Kooperation nach Projektbeginn aufgenommen haben.</p> <p>Eine Wissenspartnerschaft ist eine formale Kooperation zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, dem öffentlichen Sektor, NGOs und/oder Endnutzern. Die Partnerschaft sollte das zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erforderliche Wissen zur Verfügung stellen und die Entwicklung der Produkte/Dienstleistungen so lange begleiten, bis die Produkte marktfähig sind. Die Partnerschaften fördern darüber hinaus Verbesserungen bestehender Verfahren und den Einsatz neuer Technologien.</p> |

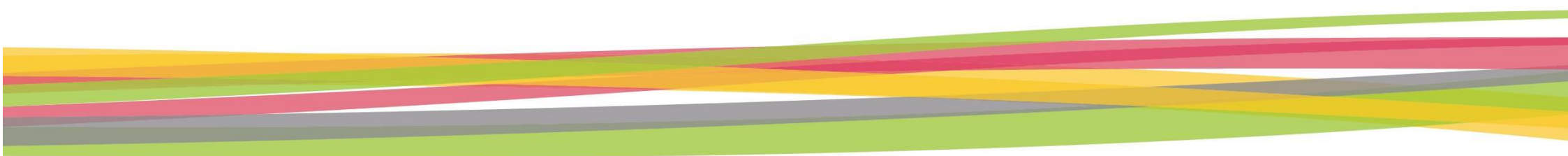


| | | | | | | |
|-----|---|----------------------------|----|---------------------------|----------|---|
| | | | | | | <p>Neu bzw. verbessert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Wissenspartnerschaft aus dem betreffenden Projekt hervorgegangen ist bzw. dass sie ihre Arbeitsweise durch das Projekt signifikant verändert hat.</p> |
| 1.2 | Anzahl der verbesserten bzw. neuen Innovationsfördermaßnahmen für Unternehmen | Innovationsfördermaßnahmen | 21 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | <p>Innovationsfördermaßnahmen sind Initiativen oder Programme (außer Wissenspartnerschaften), die darauf abzielen, mehr Unternehmen zur Innovation bzw. zur Steigerung ihrer Innovativität anzuregen.</p> <p>Unter diesem Indikator ist nicht die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen, sondern die Anzahl der Maßnahmen aufzuführen. Maßnahmen bedeutet in diesem Zusammenhang ein klar definiertes Aktivitätenpaket zur Förderung von Innovation. Das kann beispielsweise ein Innovationsaudit sein. Oder aber ein Programm für KMU, mit dem Absolventen für das Unternehmen angeworben werden können. Bitte beschreiben Sie die unter diesem Indikator aufgeführten Maßnahmen so detailliert wie möglich.</p> <p>Neu bzw. verbessert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Maßnahmen aus dem betreffenden Projekt hervorgegangen sind bzw. dass sie durch das Projekt signifikante Veränderung erfahren haben.</p> |





| | | | | | | |
|-----------|--|---|----|---------------------------|----------|--|
| 1.3 | Anzahl der verbesserten bzw. neuen Innovationsfördermaßnahmen zur Erbringung öffentlicher Dienstleistungen | Innovationsfördermaßnahmen | 21 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | Siehe oben, hier aber auf Organisationen des öffentlichen Sektors ausgerichtet. Maßnahmen, die darauf abzielen, mehr öffentliche Verwaltungen (Behörden) zur Innovation bzw. zur Steigerung ihrer Innovativität anzuregen. Unter diesem Indikator ist nicht die Anzahl der teilnehmenden Behörden, sondern die Anzahl der Maßnahmen aufzuführen. Bitte beschreiben Sie die unter diesem Indikator aufgeführten Initiativen so detailliert wie möglich. |
| 2.1 & 2.2 | Anzahl der grünen Produkte, Dienstleistungen und Verfahren, die vom Projekt im Rahmen eines Pilotprojekts getestet und/oder implementiert wurden | Grüne Lösungen in Pilotstudien getestet/erprobt | 54 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | „Grün“ sind Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, wenn sie eine Verbesserung hinsichtlich des Erhalts natürlicher Ressourcen, der Nutzung umweltfreundlicherer Produktionsverfahren und/oder der Veränderung des Verbraucherverhaltens bedeuten. Grüne Lösungen sollten den Kohlenstoffausstoß und andere Emissionen und/oder den Ressourcenverbrauch nachweislich senken. Gemeldet werden können: |





| | | | | | | |
|-----|--|---|----|---------------------------|----------|---|
| | | | | | | <p>völlig neue Lösungen, die im Rahmen des Projekts entwickelt und getestet wurden, oder Lösungen, die außerhalb des Projektes entwickelt wurden, die aber als Ergebnis des Projekts verbreitet angewandt werden.</p> <p>Bitte beschreiben Sie die unter diesem Indikator aufgeführten Lösungen so detailliert wie möglich.</p> |
| 3.1 | Anzahl der erprobten neuen und/oder verbesserten Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel | Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel | 21 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | <p>Eine Lösung zur Anpassung an den Klimawandel ist eine Methode, mittels derer sich durch den Klimawandel verursachte negative Auswirkungen auf einen konkreten Zielort vermeiden oder abschwächen lassen.</p> <p>Neu bzw. verbessert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Lösung aus dem betreffenden Projekt hervorgegangen ist bzw. dass sie durch das Projekt eine signifikante Veränderung erfahren hat.</p> <p>Erprobt bedeutet, dass die Lösung in der Praxis getestet wurde und dass die mit ihr verbundenen Kosten, Vor- und Nachteile sowie ihr Verbesserungspotenzial professionell analysiert wurden.</p> <p>Bitte beschreiben Sie die unter diesem Indikator aufgeführten Lösungen so detailliert wie möglich.</p> |



| | | | | | | |
|-----------|---|------------------------|----|---------------------------|----------|---|
| 3.2 | Anzahl der Orte, an denen neue Lösungen zugunsten langfristiger Nachhaltigkeit angewandt werden | Orte | 35 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | <p>Mit diesem Output-Indikator soll die Aufnahmebereitschaft für neue umweltfreundliche Gebietsmanagementlösungen im Nordseeraum gemessen werden. „Ort“ bezeichnet in diesem Zusammenhang ein geographisch abgetrenntes Areal, zu dessen Management die neue Lösung angewandt wird (z. B. ein Fluss, ein Nationalpark, ein Hafen). Auf Aufforderung sollten die Projekte die Namen und flächenmäßige Größe dieser Orte angeben können.</p> <p>Eine Lösung gilt als neu, wenn sie aus dem betreffenden Projekt hervorgegangen ist.</p> |
| 4.1 & 4.2 | Anzahl der implementierten neuen und/oder verbesserten grünen Verkehrslösungen | Grüne Verkehrslösungen | 54 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | <p>Verkehrslösungen sind grün, wenn sie umweltfreundlich und kohlenstoffarm sind.</p> <p>Neu bzw. verbessert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Lösung aus dem betreffenden Projekt hervorgegangen ist bzw. dass sie durch das Projekt eine signifikante Veränderung erfahren hat.</p> <p>Implementiert bedeutet, dass bestehende Arbeitsweisen / Verfahren oder verwendete Ausrüstung durch das Projekt eine Veränderung erfahren haben, entweder durch Modifizierung bestehender Arbeitsweisen</p> |



| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|---|
| | | | | | | <p>oder durch Einführung völlig neuer Arbeitsweisen.</p> <p>Jede(r) verbesserte grüne Verkehrsträger/-methode auf einer Verkehrsstrecke wird als eine Lösung gezählt. Beispiel: Drei emissionsärmer fahrende Schiffe auf einer Schiffsroute zählen als eine Lösung. Die Implementierung eines verbesserten Lastenmanagements auf derselben Strecke zählt als zusätzliche Lösung usw. Bitte beschreiben Sie die unter diesem Indikator aufgeführten Lösungen so detailliert wie möglich.</p> |
|--|--|--|--|--|--|---|

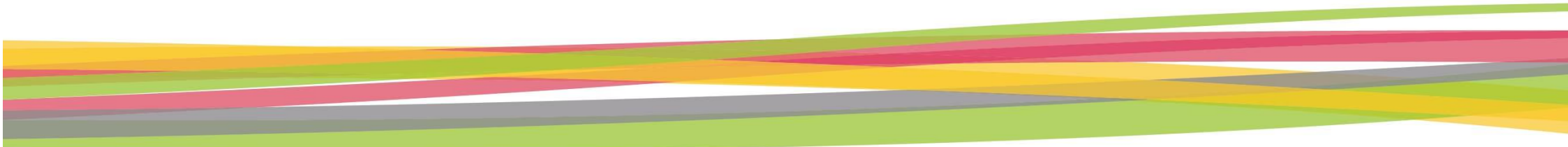




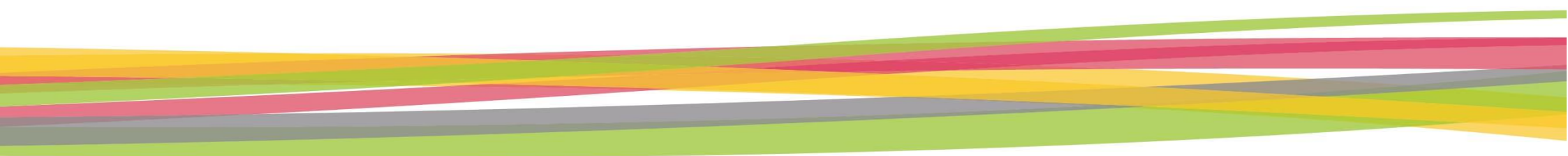
Tabelle 3 – Verpflichtende Output-Indikatoren

Angaben zu diesen Indikatoren sind verpflichtend, da die meisten dieser Daten von der Europäischen Kommission zwecks Ermittlung des Erfolgs verschiedener Programme in der Europäischen Union erhoben werden. Bitte zu allen 5 Indikatoren Angaben machen, auch wenn der Zielwert mit Null beziffert wird.

| Kennnummer | Indikator (Bezeichnung) | Messeinheit | Zielwert (2023) | Datenquelle | Berichtsfrequenz | Definitionen / Anmerkungen |
|---------------------------------|---|--------------------|----------------------------|---------------------------|-------------------------|--|
| Verpflichtend für alle Projekte | Anzahl der an grenzüberschreitenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsprojekten beteiligten Unternehmen | Unternehmen | 80 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | <p>Definition der Kommission: Anzahl der im Rahmen transnationaler F&E-Projekte mit Forschungsinstituten kooperierenden Unternehmen. Am Projekt sind mindestens ein Unternehmen und ein Forschungsinstitut beteiligt. Es genügt wenn eine bzw. einige der kooperierenden Parteien (Forschungsinstitut oder Unternehmen) die Fördermittel erhalten. Diese Fördermittel müssen jedoch Bedingung für die Kooperation sein. Gezählt werden neue und bestehende Kooperationen. Die Kooperation sollte mindestens für die Dauer der Projektlaufzeit andauern.</p> <p>Unternehmen: Gewinnorientierte Organisation, die zwecks Befriedigung der Marktnachfrage Produkte herstellt oder Dienstleistungen erbringt. Ob das Unternehmen seinen Sitz</p> |

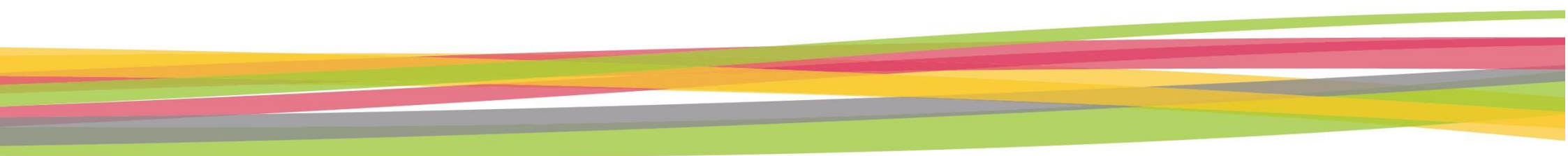


| | | | | | | |
|---------------------------------|---|----------------|----|---------------------------|----------|---|
| | | | | | | <p>innerhalb oder außerhalb der EU hat, ist unerheblich.</p> <p>Übernimmt ein Unternehmen die Funktion des Leadpartners, während die anderen Unternehmen Unterauftragnehmer sind, aber dennoch mit dem Forschungsinstitut kooperieren, sind alle Unternehmen zu zählen. Im Rahmen von Kooperationen an mehreren Projekten beteiligte Unternehmen sind aufzuaddieren (sofern alle Projekte gefördert werden); dies gilt nicht als Mehrfachzählung.</p> <p>Forschungsinstitut: Organisation, deren primäre Aktivität die Forschung und Entwicklung ist.</p> |
| Obligatorisch für alle Projekte | Anzahl der an grenzüberschreitenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsprojekten beteiligten Forschungsinstitute | Organisationen | 80 | Projekt-Berichterstattung | jährlich | <p>Definition der Kommission: Anzahl der an transnationalen F&E-Projekten beteiligten Forschungsinstitute. Gezählt werden neue und bestehende Kooperationen. Die Kooperation sollte mindestens für die Dauer der Projektlaufzeit andauern.</p> <p>Forschungsinstitut: Organisation, deren primäre Aktivität die Forschung und Entwicklung ist.</p> |





| | | | | | | |
|---|--|---------------------------------------|------------|----------------------------------|-----------------|---|
| <p>Obligatorisch für alle neue Projekt-</p> | <p>Anzahl der Organisationen / Unternehmen, die bei Projektende Lösungen implementiert haben</p> | <p>Organisationen und Unternehmen</p> | <p>780</p> | <p>Projekt-Berichterstattung</p> | <p>jährlich</p> | <p>Implementiert bedeutet, dass bestehende Arbeitsweisen / Verfahren oder verwendete Ausrüstung durch das Projekt eine Veränderung erfahren haben/hat, entweder durch Modifizierung bestehender Arbeitsweisen oder durch Einführung völlig neuer Arbeitsweisen.</p> <p>Neu bedeutet in diesem Zusammenhang neu für die betreffende Organisation / das betreffende Unternehmen. Alle neuen Lösungen müssen im Vergleich zu den bestehenden Arbeitsweisen neue Funktionen oder grundlegende andere Technologien einführen. Für Verfahrensinnovationen gilt, dass mit dem neuen Verfahren nachweisliche Verbesserungen hinsichtlich der Effizienz und/oder der Effektivität verbunden sind. Bei Einführung mehrerer neuer Lösungen in einer Organisation/einem Unternehmen, wird die Organisation/das Unternehmen dennoch einfach gezählt.</p> |
|---|--|---------------------------------------|------------|----------------------------------|-----------------|---|





| | | | | | | |
|--|---|---------------------------------------|-------------|----------------------------------|-----------------|---|
| <p>Obligatorisch für alle Projekte</p> | <p>Anzahl der Organisationen / Unternehmen, denen die neuen Lösungen bei Projektende bekannt sind</p> | <p>Organisationen und Unternehmen</p> | <p>7800</p> | <p>Projekt-Berichterstattung</p> | <p>jährlich</p> | <p>Bekannt bedeutet in diesem Zusammenhang, dass hinreichend Informationen vorliegen, um über Änderungen bzgl. bestehender Arbeitsweisen, Verfahren oder Ausrüstung nachzudenken. Setzt aktive Nachfrage nach solchen Informationen durch die Organisation/das Unternehmen voraus, z. B. durch Teilnahme an einer Veranstaltung, Besuch einer Website oder Anforderung einer Publikation.</p> |
|--|---|---------------------------------------|-------------|----------------------------------|-----------------|---|

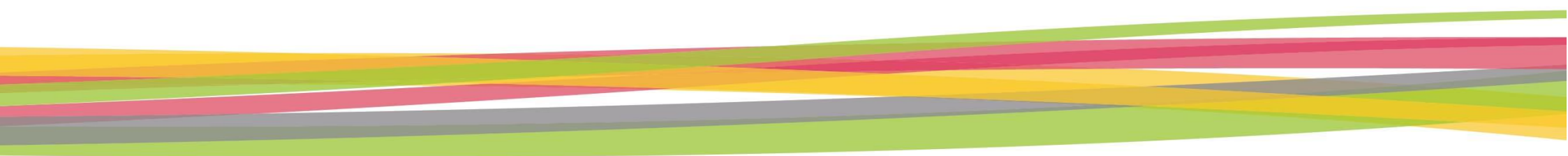




Tabelle 4 – Programmergebnisindikatoren

Für jedes spezifische Ziel sieht das Programm einen Ergebnisindikator vor. Diesbezüglich besteht keine Berichtspflicht. Allerdings ist im Antrag und in den Folgeberichten zu erläutern, inwiefern das Projekt zum betreffenden Ergebnis beitragen möchte.

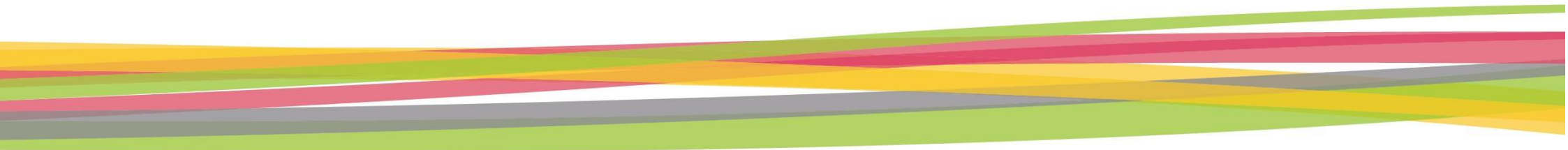
WICHTIGER HINWEIS – DEFINITION VON KAPAZITÄT

Kapazität: Ziel aller Ergebnisindikatoren ist die „Kapazitätsentwicklung“. Dies beinhaltet Verständnis für und Reaktion auf die Hindernisse, die Stakeholder der relevanten Zielgruppen an der Umsetzung ihrer Ziele hindern, sowie die gleichzeitige Förderung der Kompetenzen der Stakeholder zwecks Erzielung messbarer, nachhaltiger Ergebnisse. Hindernisse können organisatorischer, technischer/technologischer, infrastruktureller, operationeller, logistischer, dienstleistungsbezogener, finanzieller, wirtschaftlicher oder politischer Natur sein.

| Kenn- nummer | Indikator | Messeinheit | Bezugs- wert | Bezugs- jahr | Zielwert (2023) | Datenquelle | Berichts- frequenz | Definition / Anmerkungen |
|-----------------|---|------------------|-----------------|-----------------|--------------------|---|--------------------------------------|---|
| | 1.1 Kapazität von Wissenspartnerschaften im Nordseeraum bzgl. der Lieferung bzw. Erbringung marktfähiger Produkte, Dienstleistungen und | Kapazitätsumfang | | 2015 | | Experten- konsultation während Evaluierung | 2017, 2019 und bei Projektende | Eine Wissenspartnerschaft ist eine formale Kooperation zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, dem öffentlichen Sektor, NGOs und/oder Endnutzern. Die Partnerschaft sollte das zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erforderliche Wissen zur Verfügung stellen und die Entwicklung der Produkte/Dienstleistungen so lange begleiten, bis die Produkte |



| | | | | | | | |
|--|--|------------------|--|------|--|--------------------------------|--|
| | Verfahrensinnovationen | | | | | | <p>marktfähig sind. Die Partnerschaften fördern darüber hinaus Verbesserungen bestehender Verfahren und den Einsatz neuer Technologien.</p> <p>Als marktfähige Innovation gelten neue oder verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die gewinnbringend zur Befriedigung der Marktnachfrage verkauft werden können.</p> |
| | 1.2 Kapazität von Behörden/Fachstakeholdern bzgl. der Förderung des Umfangs und der Qualität von Innovationen in Unternehmen | Kapazitätsumfang | | 2015 | Expertenkonsultation während Evaluierung | 2017, 2019 und bei Projektende | <p>Behörden sind öffentliche Organisationen, die Innovation in Unternehmen fördern. Fachstakeholder sind andere, diese Rolle ausübende Organisationen, z. B. Universitäten, Inkubatoren, Wirtschaftsverbände usw.</p> <p>Der Umfang der Innovation bemisst sich nach dem Maß der in Unternehmen hervorgebrachten Innovation. Die Qualität der Innovation bemisst sich danach, ob aus der Innovation marktfähige Produkte und Dienstleistungen hervorgehen.</p> |

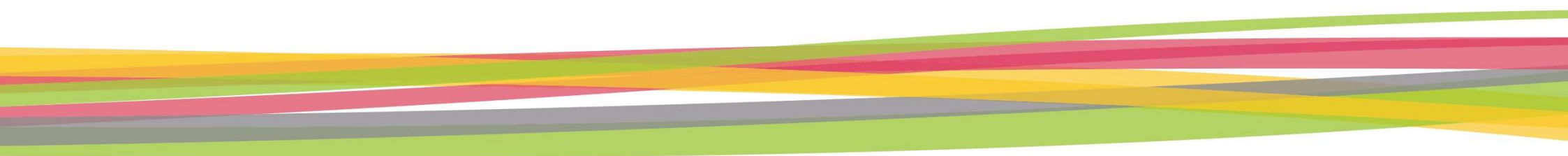




| | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------|--|-------------|--|---|---------------------------------------|---|
| | <p>1.3 Kapazität von Behörden/Fachstakeholdern bzgl. der Förderung des Umfangs und der Qualität von Innovationen in der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen</p> | <p>Kapazitätsumfang</p> | | <p>2015</p> | | <p>Expertenkonsultation während Evaluierung</p> | <p>2017, 2019 und bei Projektende</p> | <p>Wie oben, Zielgruppe sind hier aber öffentliche Behörden und sonstige Organisationen, die dem Allgemeinwohl dienende Dienstleistungen erbringen. Die Qualität gilt als verbessert, wenn die Effizienz und die Effektivität der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen verbessert wurden.</p> |
| | <p>2.1 Kapazität von Unternehmen und Organisationen bzgl. der Implementierung neuer oder verbesserter grüner Produkte, Verfahren und Dienstleistungen</p> | <p>Kapazitätsumfang</p> | | <p>2015</p> | | <p>Expertenkonsultation während Evaluierung</p> | <p>2017, 2019 und bei Projektende</p> | <p>Implementieren bedeutet, dass bestehende Arbeitsweisen / Verfahren oder verwendete Ausrüstung eine Veränderung erfahren/erfährt, und zwar entweder durch Modifizierung bestehender Arbeitsweisen oder durch Einführung völlig neuer Arbeitsweisen.</p> <p>„Grün“ sind Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, wenn sie eine Verbesserung hinsichtlich des Erhalts natürlicher Ressourcen, der Nutzung umweltfreundlicherer Produktionsmethoden und/oder der Veränderung des Verbraucherverhaltens bedeuten. Grüne Lösungen sollten den Kohlenstoffausstoß und/oder den Ressourcenverbrauch nachweislich senken.</p> |

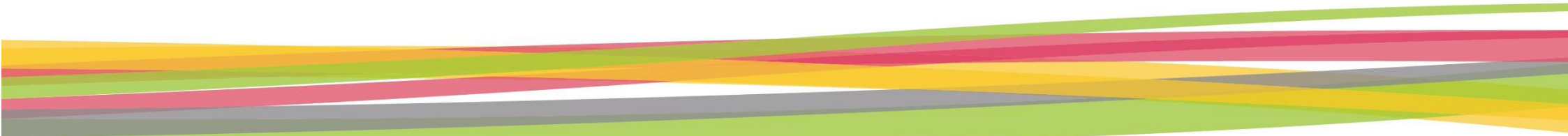


| | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------|--|-------------|--|--|--|---|
| | <p>2.2 Kapazität von Behörden/ Fachstakeholdern aus dem Nordseeraum bzgl. der Identifizierung und Implementierung neuer Lösungen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks</p> | <p>Kapazitätsumfang</p> | | <p>2015</p> | | <p>Experten-konsultation während Evaluierung</p> | <p>2017, 2019 und bei Projekt ende</p> | <p>Behörden sind öffentliche Organisationen. Fachstakeholder sind Organisationen aller Art außer Unternehmen.</p> <p>Neu bedeutet in diesem Zusammenhang neu für die betreffende Organisation. Neue Lösungen müssen im Vergleich zu den bestehenden Arbeitsweisen neue Funktionen oder grundlegende andere Technologien einführen. Für Verfahrensinnovationen gilt, dass mit dem neuen Verfahren nachweisliche Verbesserungen hinsichtlich der Effizienz und/oder der Effektivität verbunden sind.</p> <p>Ökologischer Fußabdruck bezeichnet die Summe der negativen Umwelteinflüsse aus menschlicher Aktivität in der betreffenden Region.</p> |
|--|--|-------------------------|--|-------------|--|--|--|---|





| | | | | | | | | |
|--|---|-------------------------|--|-------------|--|---|---------------------------------------|---|
| | <p>3.1 Kapazitäten von Behörden/ Fachstakeholdern aus dem Nordseeraum bzgl. der Identifizierung und Implementierung neuer Lösungen zur Verbesserung der Klimawandelresistenz.</p> | <p>Kapazitätsumfang</p> | | <p>2015</p> | | <p>Expertenkonsultation während Evaluierung</p> | <p>2017, 2019 und bei Projektende</p> | <p>Behörden sind öffentliche Organisationen. Fachstakeholder sind Organisationen anderer Art. Unter diesem Indikator können Unternehmen genannt werden, die versuchen, ihre Geschäftsaktivitäten an den Klimawandel anzupassen.</p> <p>Identifizierung von Lösungen bedeutet die Ermittlung effektiver, realistischer Methoden zum Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels.</p> <p>Implementierung von Lösungen bedeutet die Einführung neuer Lösungen und das Management der damit verbundenen Kosten, Nachteile und ggf. erforderlichen Verbesserungen.</p> <p>Verbesserung der Klimawandelresistenz bedeutet die Senkung des Risikos für Negativereignisse sowie die Abschwächung der Folgeschwere unvermeidbarer Ereignisse und des durch solche Ereignisse verursachten Schadens.</p> |
|--|---|-------------------------|--|-------------|--|---|---------------------------------------|---|





| | | | | | | | | |
|--|--|------------------|--|------|--|---|---------------------------------|---|
| | 3.2 Kapazität des Nordseeraums bzgl. der Verbesserung der Qualität der Umwelt | Kapazitätsumfang | | 2015 | | Experten-konsultation während Evaluierung | 2017, 2019 und bei Programmende | <p>Dieser Indikator gilt für alle relevanten Stakeholder im Fördergebiet des Nordseeprogramms.</p> <p>Verbesserung der Qualität der Umwelt ist definiert als die Verringerung negativer Auswirkungen, die Behebung bereits verursachter Schäden und/oder die Förderung von Ökosystemdienstleistungen und Artenvielfalt.</p> |
| | 4.1 Kapazität von Stakeholdern in den Bereichen Verkehr und Logistik bzgl. der Erhöhung des Anteils nachhaltiger Verkehrsmittel im Güterfernverkehr im Nordseeraum | Kapazitätsumfang | | 2015 | | Experten-konsultation während Evaluierung | 2017, 2019 und bei Projektende | <p>Stakeholder im Bereich Verkehr und Logistik umfasst sämtliche Erbringer von Verkehrs- und Logistikdienstleistungen, Infrastrukturbetreiber, politische Entscheidungsträger oder Regulierungsstellen in Bezug auf diese Dienstleistungen sowie die Nutzer dieser Dienstleistungen.</p> <p>Güterfernverkehr bedeutet in diesem Zusammenhang der Transport von Gütern über eine Entfernung von mehr als 150 km.</p> |





| | | | | | | | | |
|--|---|------------------|--|------|---|--------------------------------|--|---|
| | | | | | | | | <p>Nachhaltige Verkehrsmittel bezeichnet in diesem Zusammenhang Verkehrsmittel mit den bestmöglichen (Treibhaus-gas) Emissionsprofilen.</p> <p>Erhöhung des Anteils dieser Verkehrsmittel bedeutet, dass der Anteil der mit diesen Verkehrsmitteln transportierten Waren erhöht wird und nicht das Frachtvolumen.</p> |
| | 4.2 Kapazität von Behörden und Unternehmen bzgl. der gesteigerten Nutzung grüner Verkehrsdienstleistungen | Kapazitätsumfang | | 2015 | Experten-konsultation während Evaluierung | 2017, 2019 und bei Projektende | | <p>Grüne Verkehrsdienstleistungen bezeichnet Verkehrslösungen mit den bestmöglichen (Treibhausgas-)Emissionsprofilen.</p> <p>Dabei geht es um die Erhöhung des Anteils des nachhaltigen Personen- und Güterverkehrs.</p> |

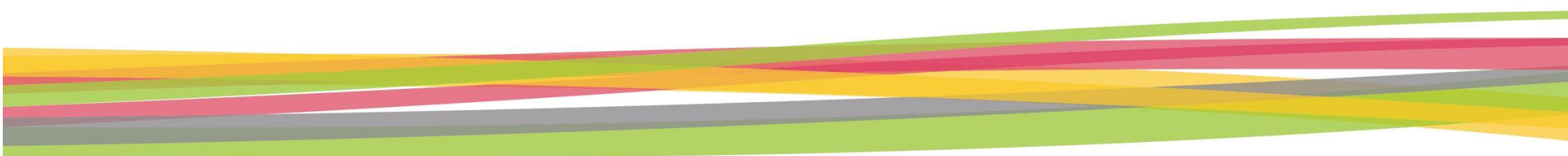




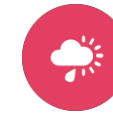
Tabelle 5 – Überblick über die spezifischen Ziele und die Programmergebnisindikatoren

In dieser Tabelle ist die Programminterventionslogik dargestellt. Darüber hinaus zeigt die Tabelle, wie die in den Verordnungen aufgeführten allgemeinen Ziele in spezifische Ziele für die Projektergebnisse umgesetzt wurden. Die Tabelle dient primär als Hintergrundinformation.

| Prioritäts-achse | Thematisches Ziel | Investitionsprioritäten | Spezifische Ziele zur Investitionspriorität | Ergebnisindikatoren zum spezifischen Ziel |
|---|--|---|---|--|
| <i>Priorität 1: Wirtschaftswachstum: Förderung von Wirtschaftswachstum im Nordseeraum</i> | 1) Förderung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation | b) Förderung von unternehmerischer Investition in F&E, Schaffung von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, F&E-Einrichtungen und dem Hochschulsektor, v. a. Förderung von Investition in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Umweltinnovation, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfrageanregung, Netzwerken, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und die Förderung technologischer und angewandter Forschung, Pilotprojekte, frühzeitige Produktvalidierung, innovative Fertigung und Erstproduktion, insbesondere bzgl. Schlüsseltechnologien | 1.1 Schaffung neuer oder verbesserter Wissenspartnerschaften zwischen Unternehmen, Wissenseinrichtungen, öffentlichen Verwaltungen und Endnutzern im Hinblick auf langfristige Kooperationen (nach Projektende) und die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen 1.2 Steigerung der regionalen Kapazität bzgl. der Innovationsförderung zwecks Erhöhung langfristiger Innovationslevels und Förderung intelligenter Spezialisierungsstrategien | 1.1 Kapazität von Wissenspartnerschaften im Nordseeraum bzgl. der Lieferung bzw. Erbringung marktfähiger Produkt-, Dienstleistungs- und Verfahrensinnovationen 1.2 Kapazität von Behörden/Fachstakeholdern bzgl. der Förderung des Umfangs und der Qualität von Innovationen in Unternehmen |



| | | | | |
|---|---|---|---|--|
| | | und der Verbreitung von Grundlagentechnologien | 1.3 Anregung des öffentlichen Sektors zur Schaffung einer Nachfrage nach Innovationen und innovativen Lösungen zur Verbesserung der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen | 1.3 Kapazität von Behörden/Fachstakeholdern bzgl. der Förderung des Umfangs und der Qualität von Innovationen in der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen |
| <i>Priorität 2: Umweltverträgliche Wirtschaft Förderung der grünen Wirtschaft</i> | 6) Erhalt und Schutz der Umwelt und Förderung von Ressourceneffizienz | g) Förderung des industriellen Übergangs hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft, Förderung grünen Wachstums. Umweltinnovation und Umweltleistungsmanagement im öffentlichen und im privaten Sektor | 2.1 Förderung der Entwicklung und Einführung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren zur Beschleunigung des Übergangs zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft im Nordseeraum 2.2 Anregung der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Verfahren zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der Regionen im Nordseeraum | 2.1 Kapazität von Unternehmen und Organisationen zur Implementierung neuer oder verbesserter grüner Produkte, Verfahren und Dienstleistungen 2.2 Kapazität von Behörden/Fachstakeholdern aus dem Nordseeraum bzgl. der Identifizierung und Implementierung neuer Lösungen zur Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks |
| <i>Priorität 3: Klimawandel und Umweltschutz:</i> | 5) Förderung der Anpassung an den Klimawandel, Risikoprävention und -management | a) Unterstützung von Investitionen in die Anpassung an den Klimawandel, einschließlich ökosystembasierter Ansätze | 3.1 Erprobung neuer und/oder verbesserter Methoden zur Verbesserung der Klimaresistenz von Zielorten | 3.1 Kapazität von Behörden/ Fachstakeholdern aus dem Nordseeraum bzgl. der Identifizierung und Implementierung neuer Lösungen zur Verbesserung der Klimawandelresistenz |



| | | | | |
|---|--|--|---|--|
| <p><i>Schutz vor den Folgen des Klimawandels und Umweltschutz</i></p> | <p>& 6.) Erhalt und Schutz der Umwelt und Förderung von Ressourceneffizienz</p> | <p>& d) Schutz und Regeneration der Artenvielfalt und des Bodens sowie Förderung von Ökosystemdienstleistungen, einschließlich über NATURA 2000 und grüne Infrastruktur</p> | <p>3.2 Entwicklung neuer Methoden für ein langfristig nachhaltiges Management von Ökosystemen im Nordseeraum</p> | <p>3.2 Kapazität von Regionen im Nordseeraum bzgl. der Verbesserung der Qualität der Umwelt</p> |
| <p><i>Priorität 4: Umweltverträglicher Verkehr</i></p> | <p>7) Förderung nachhaltigen Verkehrs und Abbau von Engpässen in wichtigen Netzwerkinfrastrukturen</p> | <p>c) Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher (einschließlich geräuscharmer) und emissionsarmer Verkehrssysteme, einschließlich Binnenwasserstraßen und Seeverkehr, Häfen, multimodaler Drehkreuze und Luftfahrtinfrastruktur, zwecks Förderung nachhaltiger regionaler und lokaler Verkehrslösungen</p> | <p>4.1 Entwicklung von Beispielen für innovative und/oder verbesserte Verkehrs- und Logistiklösungen mit dem Potenzial, den Güterverkehr in großem Umfang aus dem Straßenfernverkehr weg zu verlagern</p> <p>4.2 Anregung der Übernahme und Anwendung grüner Verkehrslösungen für den regionalen Personen- und Güterverkehr</p> | <p>4.1 Kapazität von Stakeholdern in den Bereichen Verkehr und Logistik bzgl. der Erhöhung des Anteils nachhaltiger Verkehrsmittel im Güterfernverkehr im Nordseeraum</p> <p>4.2 Kapazität von Behörden und Unternehmen bzgl. der gesteigerten Nutzung grüner Verkehrsdienstleistungen</p> |

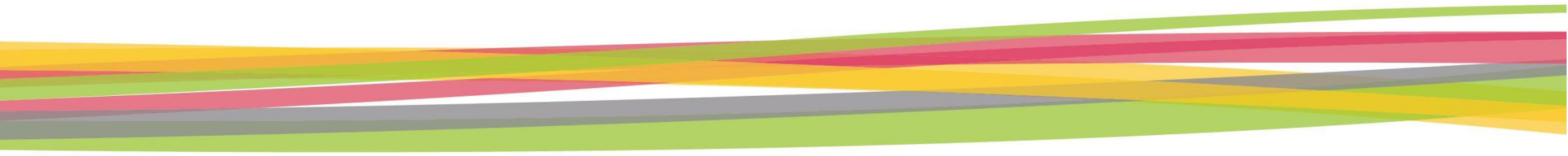




Tabelle 6: Indikatoren in der Praxis: Beispiel für die Festlegung und Verwendung von Indikatoren im Rahmen eines Projekts

Das nachstehende Beispiel zeigt, wie das Indikatorensystem in der Praxis für Projekte angewandt wird. Wie Sie sehen, werden in dem Beispiel relativ wenige Indikatoren verwendet und werden fast alle Indikatoren im Rahmen des Antragsverfahrens aus Drop-down-Menüs ausgewählt.

| Typ | Indikator | Zielwert | Anmerkungen |
|----------|---|----------|--|
| Leistung | (Interne) Veranstaltung zwecks Austauschs von Informationen | 6 | Vom Projekt bei der Antragstellung aus einem Drop-down-Menü ausgewählt. |
| Leistung | Anzahl der Teilnehmer | 120 | Automatisch ausgewählt, weil Indikator Veranstaltungen ausgewählt wurde. |
| Leistung | (Interne) Veranstaltung zwecks Austauschs von | 2 | |
| Leistung | Anzahl der Teilnehmer | 200 | Automatisch ausgewählt, weil Indikator Veranstaltungen ausgewählt wurde. |
| Leistung | Bericht/Strategie | 4 | Anzahl der eigenständigen Veröffentlichungen |
| Leistung | Anzahl der Leser | 2000 | Automatisch ausgewählt, weil Indikator Veranstaltungen ausgewählt wurde. |
| Leistung | Pilotstudien/Beispielprojekte | 10 | |
| Leistung | Änderung der Arbeitsweise | 30 | |
| Leistung | Kommunikationsinitiativen | 4 | |
| Leistung | Anzahl der Nutzer | 4000 | Automatisch ausgewählt, weil Indikator Kommunikation ausgewählt wurde. |
| Leistung | Werbe- und Informationsveranstaltungen | 1 | |
| Leistung | Anzahl der Teilnehmer | 120 | Automatisch ausgewählt, weil Indikator Veranstaltungen ausgewählt wurde. |
| | | | |



| | | | |
|-----------------|---|-----|--|
| Output | Anzahl der Orte, an denen neue Lösungen zugunsten langfristiger Nachhaltigkeit angewandt werden | 20 | <i>Theoretisch obligatorisch, praktisch aber geringe Möglichkeit zur Auswahl der Verkehrspriorität</i> |
| Output | Anzahl der an grenzüberschreitenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsprojekten beteiligten | 0 | <i>Obligatorischer Indikator</i> |
| Output | Anzahl der an grenzüberschreitenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsprojekten beteiligten | 7 | <i>Obligatorischer Indikator</i> |
| Output | Anzahl der Organisationen / Unternehmen, die bei Projektende neue Lösungen | 100 | <i>Automatisch für alle Output-Indikatoren ausgewählt.</i> |
| Output | Anzahl der Organisationen / Unternehmen, denen die neuen Lösungen bei Projektende bekannt sind | 250 | <i>Automatisch für alle Output-Indikatoren ausgewählt.</i> |
| Ergebnis | Reduktion der Schwermetalle in Hafensedimenten (Kupfer, Quecksilber und Blei) | 50% | <i>Optional vom Projekt auszuwählen, aber essenziell für Programmberichterstattung, da Pilotprojekte durch diesen Indikator validiert werden</i> |

